



*WEIL MUSIK ETWAS WERT IST*

# JAHRESBERICHT 2015

**akm**

AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER

**ERSTMALS ÜBER  
100 MIO EURO**

Lizenerträge  
gesamt

Senkung des  
Spesenabzugs auf

**9,92 %**



**~ 90 %**

der Einnahmen  
werden ausgeschüttet

**90,2 MIO EURO**

Lizenerträge  
Inland

**+ 3,2 %**

Abrechnungssumme

Rd. die Hälfte der Lizenz-  
erträge stammt aus  
Musikaufführungen im  
Inland.

**+ 3,0 %**

Lizenerträge  
Inland

**91,9 MIO EURO**

Abrechnungssumme

Rd. 11% der  
Lizenerträge kommen  
aus dem Ausland.

**MEDIENINHABER (VERLEGER) UND HERAUSGEBER**

AKM Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren,  
Komponisten und Musikverleger reg. Gen. m.b.H.

Baumannstraße 10, 1030 Wien  
Postadresse: Postfach 259, 1031 Wien  
Telefon: +43 (0) 50717-0  
Fax: +43 (0) 50717-19199  
E-Mail: [direktion@akm.at](mailto:direktion@akm.at)  
Internet: [www.akm.at](http://www.akm.at)

**REDAKTION**

Mag. Ingrid Waldingbrett

**HERSTELLER UND HERSTELLUNGORT**

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH  
Aredstr.7 /EG/ Top H 01; 2544 Leobersdorf

**GRAFIK-DESIGN**

FMS Event-Network GmbH  
2331 Vösendorf

**COVERFOTO:** Istockphoto

**VERLAGSORT**

Wien

# VORWORT

Mit dem Eurovision Song Contest 2015 fand im Berichtsjahr ein europäischer Megaevent in Österreich statt. Beim ESC zeigte sich eindrucksvoll die große emotionale und verbindende Kraft von Musik über Ländergrenzen hinweg. Doch Musik in all ihrer Vielfalt bewegt nicht nur die Herzen. Eine Ende des Berichtsjahres publizierte Studie von EY belegt den enormen Beitrag der Kultur- und Kreativwirtschaft zur weltweiten Wirtschaft wie auch ihre Bedeutung für die kulturelle Vielfalt. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein wirtschaftlicher Motor mit weltweit 29,5 Millionen Arbeitsplätzen. Mit Einnahmen von 2 250 Milliarden US-Dollar macht dieser Sektor 3% des globalen BIP aus und beschäftigt 1% der weltweiten Erwerbsbevölkerung. Die Studie weist auch darauf hin, dass die UrheberInnen für die Nutzung ihrer kreativen Arbeit fair vergütet werden müssen, damit sie weiterhin zu Kultur und Wirtschaft beitragen können. Dabei spricht die Studie auch speziell den Digitalmarkt an und betont die Notwendigkeit, dass die politischen EntscheidungsträgerInnen die Problematik des Wertschöpfungstransfers („transfer of value“) angehen, um eine wertgerechte Vergütung den UrheberInnen sicherzustellen – denn die aktuelle Situation begünstigt einseitig die Plattformbetreiber.

Auch die Europäische Kommission hat die Problematik des „transfer of value“ erkannt und diese Thematik in ihre Mitteilung zum Urheberrecht im Dezember 2015, mit der sie ihre Pläne zur Anpassung des Urheberrechts an das Digitalzeitalter präsentiert hat, aufgenommen. Andere in der Mitteilung genannte Thematiken beziehen sich u.a. auf Verbesserungen des grenzüberschreitenden Zugangs zu Inhalten, mögliche Erweiterungen der Schrankenbestimmungen in Bereichen wie Bildung und Forschung, effektive Rechtsdurchsetzung. Die in der Mitteilung zum Urheberrecht präsentierte Agenda soll im laufenden Jahr in konkrete Regelungsvorschläge und Politikinitiativen umgesetzt werden.

Das Ringen um eine gerechte Vergütung der UrheberInnen spielt sich aber auch abseits der

Plattformbetreiber ab. Die Rede ist hier von der Vergütung für Vervielfältigungen zu privaten Zwecken. Fünf Jahre zähester Anstrengungen hat es in Österreich bedurft, bis mit der Urheberrechtsgesetz-Novelle 2015 im Juli des Berichtsjahres endlich im Gesetz klargestellt wurde, dass für Speichermedien aller Art eine Vergütung zu leisten ist.

Im April 2016 wurde ein neues Verwertungsgesellschaftengesetz beschlossen, mit dem im Wesentlichen die EU-Richtlinie über die kollektive Rechtswahrnehmung und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Online-Nutzungen in nationales Recht umgesetzt wurde. Bei der Neufassung wurden auch wesentliche Grundsätze und Normen des bisherigen Gesetzes übernommen. Die umfangreichen Änderungen und Neuerungen der Novelle machen Anpassungen diverser Regelwerke notwendig, erfordern eine Reihe von größeren Umstellungen und bringen einen deutlich erhöhten Aufwand in der Verwaltung mit sich.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 der AKM ist sehr erfreulich. Der Inlandsumsatz konnte gesteigert werden (+3,0 %), die Auslandserträge sind ebenfalls angestiegen (+1,7 %), im Gesamtergebnis betragen die Umsatzerlöse erstmals über 100 Millionen Euro und sind um 2,9 % gestiegen. Der Spesenabzug konnte im Berichtsjahr erstmals unter 10 % gesenkt werden und betrug 9,92 %. Bei der Abrechnungssumme ergab sich eine deutliche Steigerung (+3,2%).

Wir sind überzeugt, dass Kundenorientierung und Kosten Schlüsselfaktoren in dem von der EU vorgesehenen Wettbewerb zwischen den Verwertungsgesellschaften sind. Die AKM wird daher weiterhin einen Fokus auf die Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung und eine Reduktion der Kosten legen sowie sonstige geeignete Maßnahmen treffen, um ihre Positionierung in einem sich verändernden Markt zu stärken.

**Gernot Graninger**  
*Generaldirektor*

# INHALT

## GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

Lizenerträge  
Aufwand  
Spesenabzug  
Abrechnungssumme

5

## FÖRDERUNGEN UND SOZIALE ZUWENDUNGEN

7

## JAHRESABSCHLUSS

Bilanz  
Gewinn- und  
Verlustrechnung

8

## TABELLEN UND GRAFIKEN

11

## DIE GENOSSENSCHAFT AKM

16

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2015 war in mehrerer Hinsicht ein außerordentlich erfreuliches und erfolgreiches. In Kürze ausgeführt bedeutet das eine Steigerung der Lizenzträge, eine weitere Senkung des Spesenabzugs und eine höhere Abrechnungssumme. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

## LIZENZERTRÄGE

Im Berichtsjahr konnte erstmals die 100-Millionengrenze bei den Lizenzträgen überschritten werden. Die Lizenzträge aus dem In- und Ausland betragen im Berichtsjahr T€ 100.973 und sind somit gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % gestiegen (2014: T€ 98.138).

## LIZENZEINNAHMEN AUS DEM IN- UND AUSLAND BETRUGEN ERSTMALS ÜBER 100 MILLIONEN EURO.

Die Lizenzträge Inland konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % von T€ 87.554 auf T€ 90.211 gesteigert werden. Der Bereich Öffentliche Aufführungen war mit rd. 50 % auch im Jahr 2015 der stärkste Ertragsbereich. Konzerte und andere Veranstaltungen mit Live-Musik erfreuen sich ungebrochen großer Beliebtheit und haben zur Einnahmesteigerung im Aufführungsbereich beigetragen. Auch in den beiden anderen Lizenzbereichen, also Sendung und Online, konnten Ertragszuwächse verzeichnet werden.

## INLANDSERTRÄGE KONNTEN UM 3,0 % AUF T€ 90.211 GESTEIGERT WERDEN.

Die Lizenzträge im Bereich der öffentlichen Aufführung konnten im Berichtsjahr um 4,5 % von T€ 48.949 im Vorjahr auf T€ 51.159 gesteigert werden. In den beiden traditionell ertragreichsten Sparten in

diesem Lizenzbereich konnte in der Sparte „Unterhaltungsmusik“ ein beachtlicher Zuwachs um 6,8 % auf T€ 17.175 erzielt werden, in der Sparte „Mechanische Musik“ war eine erfreuliche Steigerung um 3,0 % auf T€ 27.071 zu verzeichnen. Sehr erfreulich war auch die Entwicklung in der Sparte „Ernste Musik“ mit einem Ertragszuwachs um 6,2 % auf T€ 1.711 und in der Sparte „Kino“, in der es zu einer Steigerung um 13,3 % auf T€ 1.426 gekommen ist.

## STEIGERUNG UM 4,5 % AUF T€ 51.159 BEI ÖFFENTLICHEN AUFFÜHRUNGEN.

Im Bereich Sendung (ohne Kabelweitersendung) konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um 2,1% verzeichnet werden, wobei es sowohl im Hörfunkbereich als auch im Fernsehbereich zu einer Steigerung gekommen ist. Die Erträge in diesem Lizenzbereich betragen im Berichtsjahr T€ 28.924. Im Bereich Kabelweitersendung sind die Lizenzträge im Berichtsjahr trotz des Ertragszuwachses bei den Werbefenstern Österreich um 2,1 % auf T€ 9.059 gesunken. Unter Einbeziehung der Kabelweitersendung ergab sich für den Sendebereich im Berichtsjahr eine leichte Steigerung um 1,1 %.

Im Lizenzbereich Online konnten zum dritten Mal in Folge Lizenzträge über der Millionengrenze erzielt werden. Die Lizenzträge im Onlinebereich betragen im Berichtsjahr T€ 1.069, was einen Zuwachs um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Die Verlagerung des Konsumenteninteresses zu On-Demand-Streaming-Diensten hat sich bereits im Vorjahr bei den Online-Erträgen verstärkt bemerkbar gemacht und dieser Trend hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Streaming-Angebote (Music On Demand Streaming + Video On Demand Streaming) trugen im Berichtsjahr bereits mit rd. 40 % zu den Onlineerträgen bei. Diese Steigerung ist sowohl auf

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

das fortschreitende Wachstum der bereits länger verfügbaren On Demand Music Streaming Services als auch auf die sich verstärkt etablierenden Video On Demand Services zurückzuführen.

Auch bei den Lizenzerträgen aus dem Ausland war im Berichtsjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Die Auslandserträge haben mit T€ 10.762 zum Gesamtergebnis beigetragen, was eine Steigerung um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr darstellt (2014: T€ 10.584).

## AUFWAND

Der Betriebsaufwand lag im Berichtsjahr um T€ 254 (+ 1,8 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres und betrug T€ 14.338. In der detaillierten Betrachtung zeigen sich folgende Entwicklungen.

Der Personalaufwand ist um T€ 40 (+ 0,5 %) leicht angestiegen. Der Abschreibungsaufwand lag mit T€ 1.314 um T€ 288 (- 18,0 %) unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen bei Gebäuden sowie bei mit diesen Gebäuden verbundenen Betriebs- und Geschäftsausstattungen erforderlich. Die sonstigen Aufwendungen sind im Berichtsjahr um T€ 502 (+ 13,0 %) gestiegen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf den nicht aktivierungsfähigen Aufwand im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten an den Gebäuden, aber auch einen gestiegenen EDV-Aufwand und höheren Aufwendungen für Kontrollen und Erhebungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen. Überdies wird seit dem Berichtsjahr der von der austro mechna an die AKM verrechnete Personalaufwand unter dieser Position ausgewiesen.

## SPESENABZUG

Der zentrale Indikator für die Kosteneffizienz einer Gesellschaft ist der Spesenabzug. Die AKM liegt mit ihrem Spesenabzug im internationalen Vergleich seit vielen Jahren sehr gut, ein Umstand, der in einem Wettbewerb einen klaren Vorteil bietet.

## SPESENABZUG KONNTE ERSTMALS UNTER 10 % GESENKT WERDEN.

Die AKM kann bereits seit dem Jahr 2009 – mit Ausnahme 2013 - einen Spesenabzug unter einem Wert von 12 % vorweisen. Nachdem es im Vorjahr gelungen ist, den Spesenabzug sogar unter 11 % zu senken, konnte die AKM im Berichtsjahr einen weiteren Erfolg erzielen und liegt damit erstmals mit ihrem Spesenabzug unter 10 %. Nach Berücksichtigung der Spesenvergütungen aus Abrechnungen mit fixen Spesensätzen (wie z.B. Abrechnungen von Auslandstantiemen) ergab sich bei der Tantiemen-Jahresabrechnung (Österreich-Abrechnung) ein Spesenabzug in Höhe von 9,92 %.

## GROSSER ERFOLG: SPESENABZUG VON 9,92 % IM BERICHTSJAHR.

## ABRECHNUNGSSUMME

Die wichtigste Kennzahl für die RechteinhaberInnen ist der Betrag, der sich aus dem jeweiligen Geschäftsjahr für die Abrechnung ergibt (Abrechnungssumme). Der gute Erfolg bei den Lizenzerträgen (+ 2,9 %) und beim Spesenabzug, der erstmals unter 10 % gesenkt werden konnte, hat sich auch bei der Abrechnungssumme positiv ausgewirkt. Die sich aus dem Geschäftsjahr 2015 ergebende abzurechnende Summe ist um erfreuliche 3,2 % auf T€ 91.881 gestiegen (Vorjahreswert: T€ 89.079).

## ABRECHNUNGSSUMME KONNTE UM 3,2 % GESTEIGERT WERDEN.

# FÖRDERUNGEN UND SOZIALE ZUWENDUNGEN

*Neben ihrer Hauptaufgabe, der Lizenzierung und Tantiemenabrechnung, nimmt die AKM auch wichtige soziale und kulturelle Aufgaben zugunsten ihrer Bezugsberechtigten wahr. Ein Teil der Einnahmen ist also sozialen und kulturellen Zwecken der Bezugsberechtigten der AKM gewidmet. Die Mittelverwendung erfolgt nach festen Regeln, die von der Generalversammlung der AKM beschlossen werden, das sind die Richtlinien für soziale Zuwendungen und die Richtlinien für kulturelle Einrichtungen.*

Die AKM leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der österreichischen Musik. Zu den Förderungsmaßnahmen gehören insbesondere

die Förderung von:

- Konzertveranstaltungen und Ensembles mit überwiegend österr. Musik
- Aktivitäten speziell für den musikschaftenden Nachwuchs
- Aktivitäten zur Exportsteigerung
- Verbänden, die im Interesse der AKM-Bezugsberechtigten tätig sind
- Kompositions- und Songwritingwettbewerben, Bandwettbewerben mit eigenen Songs
- gezielten Maßnahmen zur Hebung des Stellenwerts österr. Musik im Bewusstsein der Öffentlichkeit

**ÖSTERREICHISCHE MUSIK MIT  
RD. 3,64 MILLIONEN EURO GEFÖRDERT  
IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN.**

Die Fördermaßnahmen werden von der GFÖM (Gesellschaft zur Förderung Österreichischer Musik Ges.m.b.H.), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der AKM treuhändig durchgeführt. Die Geschäftsführer der GFÖM gehören alle dem Vorstand der AKM an. In den Fördersitzungen der GFÖM wurden im Jahr 2015 über 129 Anträge befürwortet und Förderungen in der Höhe von insgesamt T€ 736 zugesprochen.

**IM BERICHTJAHR WURDEN BEI MEHR  
ALS 129 ANTRÄGEN FÖRDERUNGEN  
BEWILLIGT.**

Weiters hat die AKM im Berichtsjahr für soziale Zuwendungen in Form von Alters- und Hinterbliebenensicherungen sowie einmaligen oder laufenden Unterstützungen in berücksichtigungswürdigen Fällen einen Betrag von T€ 5.795 aufgewendet.



# AKTIVA

## BILANZ ZUM 31. 12. 2015

	EUR	EUR (31.12.2015)	TEUR	TEUR (31.12.2014)
A) Anlagevermögen				
I) Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Software und Lizenzen	2.782.205,65		3.296	
2) Geleistete Anzahlungen	72.516,00	2.854.721,65	0	3.296
II) Sachanlagen				
1) Grundstücke und Bauten	4.664.632,89		1.632	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	709.181,43		332	
3) Geleistete Anzahlungen	449.623,77	5.823.438,09	1.028	2.992
III) Finanzanlagen				
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	54.504,42		55	
2) Beteiligungen	419,00		0	
3) Wertpapiere des Anlagevermögens	18.694.033,60	18.748.957,02	18.373	18.428
		<b>27.427.116,76</b>		24.716
B) Umlaufvermögen				
I) Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.313.148,45		11.159	
2) Forderungen an Bezugsberechtigte und ausländische Gesellschaften	2.005.829,39		2.202	
3) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	537.172,01	11.856.149,85	792	14.153
II) Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten		60.428.200,42		59.380
		<b>72.284.350,27</b>		73.533
C) Rechnungsabgrenzungsposten		<b>72.225,33</b>		79
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>99.783.692,36</b>		98.328



# PASSIVA

## BILANZ ZUM 31. 12. 2015

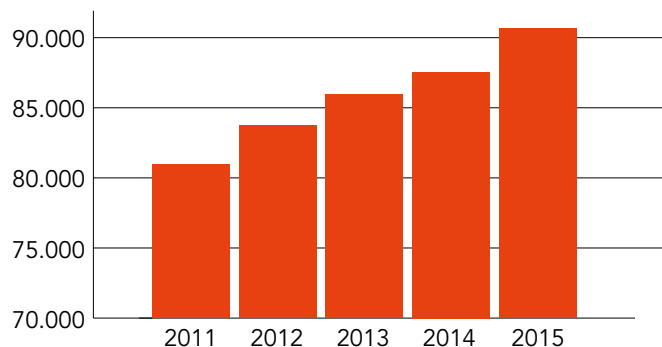
	EUR	EUR (31.12.2015)	TEUR	TEUR (31.12.2014)
<b>A) Eigenkapital</b>				
I) Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile				
1) verbleibender Mitglieder	4.203,54		4	
2) ausscheidender Mitglieder	29,04	4.232,58	0	4
II) Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00; VJ:EUR 0		0,00		0
		<b>4.232,58</b>		4
<b>B) Rückstellungen</b>				
1) Rückstellungen für Abfertigungen	1.830.900,00		1.756	
2) Rückstellungen für Pensionen	4.254.500,00		4.431	
3) Sonstige Rückstellungen	780.200,00	<b>6.865.600,00</b>	624	6.811
<b>C) Verbindlichkeiten</b>				
1) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.013.724,46		4.005	
2) Verbindlichkeiten aus abgerechneten Tantiemen	2.641.326,67		3.307	
3) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	455.214,79		522	
4) Sonstige Verbindlichkeiten	5.472.398,68		5.423	
<i>davon aus Steuern</i>	<i>2.099.232,10</i>		<i>2.182</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>160.680,78</i>		<i>160</i>	
5) Verbindlichkeiten aus abzurechnenden Tantiemen	98.814.095,18		96.040	
<i>abzüglich Vorauszahlungen auf künftige Abrechnungen</i>	<i>-18.482.900,00</i>		<i>-17.784</i>	
	80.331.195,18	<b>92.913.859,78</b>	78.256	91.513
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>99.783.692,36</b>		98.328
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, Bürgschaften, Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen		2.761,57		3

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015

	EUR (31.12.2015)	EUR (31.12.2015)	TEUR (31.12.2014)	TEUR (31.12.2014)
1) Umsatzerlöse		100.973.075,82		98.138
2) Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	10.079,53		10	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.332,63		23	
c) Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	111.500,00		95	
d) Übrige	4.392.197,42	4.529.109,58	4.038	4.167
3) Personalaufwand				
a) Gehälter	-6.140.234,81		-6.038	
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	-198.080,24		-241	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-436.495,79		-484	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.715.499,27		-1.705	
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-161.923,29	-8.652.233,40	-143	-8.612
4) Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen gem § 204 Abs 2 UGB</i>		-1.313.532,68 0,00		-1.602 0
5) Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	-7.741,24		-11	
b) Übrige	-4.364.155,91	-4.371.897,15	-3.859	-3.870
6) Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 5 (Betriebserfolg)		<b>91.164.522,17</b>		88.221
7) Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	44.874,08		204	
8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351.460,46		535	
9) Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	321.000,00		120	
10) Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00		0	
11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-398,60		-1	
12) Zwischensumme aus Ziffer 7 bis 11 (Finanzerfolg)		<b>716.935,94</b>		858
13) Abzurechnende Tantiemen		<b>91.881.458,11</b>		89.079
14) Ansprüche der Bezugsberechtigten		<b>-91.881.458,11</b>		-89.079
15) Jahresüberschuss = Bilanzgewinn		<b>0,00</b>		0,00

# TABELLEN UND GRAFIKEN

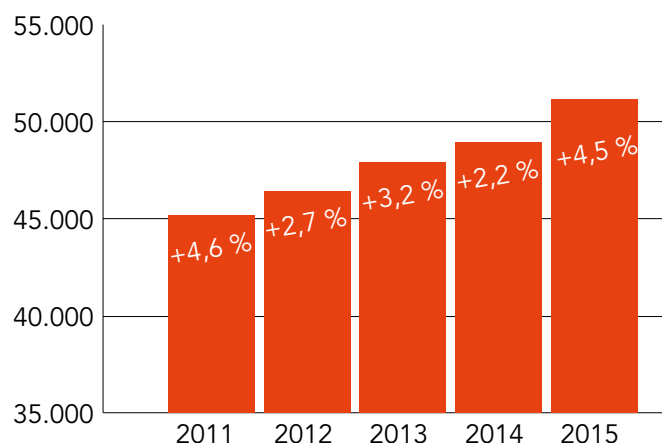
Lizenerträge Inland gesamt (in T€)



## ENTWICKLUNG DER LIZENZERTRÄGE INLAND

Steigerung der Inlandserträge um 3 %.

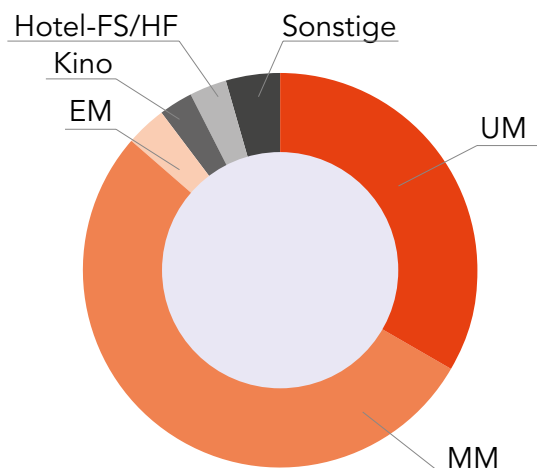
Lizenerträge aus öffentlichen Aufführungen Inland  
Jeweilige prozentuelle Steigerung gegenüber Vorjahr



## STEIGERUNGEN DER LIZENZERTRÄGE IM AUFFÜHRUNGSBEREICH (IN PROZENT)

Erträge im Aufführungsbereich um 4,5 % gestiegen.

Lizenerträge Aufführungen Inland 2015  
Ertragsanteile nach Lizenzierungssparten



## ERTRAGSANTEILE IM AUFFÜHRUNGSBEREICH

Sparten „Unterhaltungsmusik live“ und „Mechanische Musik“ sind traditionell die ertragreichsten Sparten.

**Mechanische Musik (MM):** Radios, CD-Player, MP3-Anlagen u.ä. in Gasthäusern, Hotels, Boutiquen, Warteräumen etc.

**Unterhaltungsmusik (UM):** Betriebe mit Live-Musik wie Tanzlokale, Heurige, Bars etc. und Einzelveranstaltungen mit Live-Musik wie Zeltfeste, Bälle, Konzerte etc.

**Ernstes Musik (EM):** Live-Konzerte mit Ernstes Musik (Wiener Musikverein, Salzburger Festspiele etc.)

**Hotel-FS/HF:** TV/Radio in Gästezimmern von Beherbergungsbetrieben.

**Kino:** Musik in Filmen, die in Kinos vorgeführt werden.

Zu den sonstigen Lizenzierungssparten im Aufführungsbereich gehören Telefonmusik, Einlagen-, Pausen- oder Zwischenaktmusik in Theatern, Musikautomaten, Kabarett/Variété uam.

# TABELLEN UND GRAFIKEN

## AUSLANDSERTRÄGE NACH LÄNDERN/GESELLSCHAFTEN

Die höchsten Auslandseinnahmen fließen traditionell aus den deutschsprachigen Nachbarländern Deutschland und Schweiz.

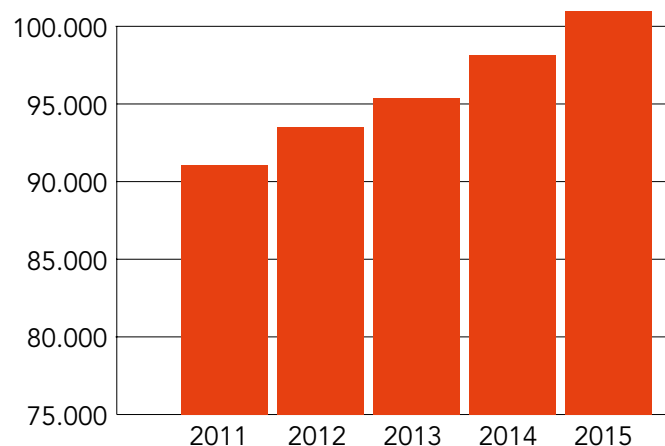
TOP 10 in 2015

Land	Gesellschaft	T€
Deutschland	GEMA	5.526
Schweiz	SUISA	1.214
Frankreich	SACEM	692
Italien	SIAE	613
UK	PRS	358
Japan	JASRAC	246
Ungarn	ARTISJUS	228
USA	ASCAP, BMI	203
Niederlande	BUMA	202
Belgien	SABAM	168

## ENTWICKLUNG DER LIZENZERTRÄGE GESAMT

Erstmals über 100 Millionen Euro Lizenzerteträge erzielt.

Lizenzerteträge gesamt (in T€)



## LIZENZERTRÄGE GESAMT, ÜBERSICHT NACH HERKUNFT (IN T€)

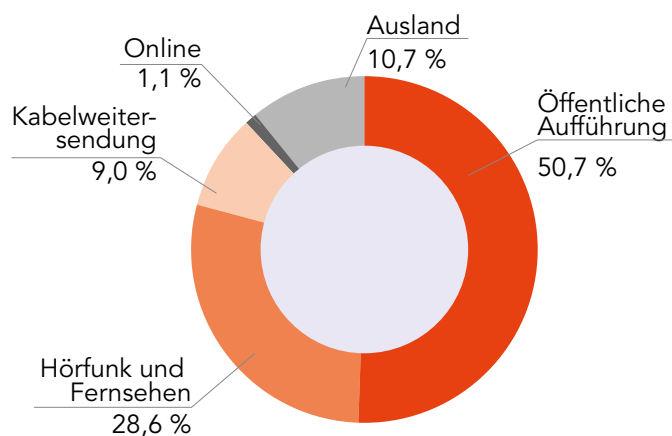
Lizenzierungsbereich öffentliche Aufführung trägt am stärksten zum Gesamtergebnis bei.

Lizenzerteträge gesamt, Übersicht

	2015 T€	2014 T€
Öffentliche Aufführung	51.159	48.949
Hörfunk und Fernsehen	28.924	28.317
Kabelweiterleitung	9.059	9.255
Online	1.069	1.033
Lizenzerteträge Inland	90.211	87.554
Lizenzerteträge aus dem Ausland	10.762	10.584
<b>Lizenzerteträge gesamt</b>	<b>100.973</b>	<b>98.138</b>

# TABELLEN UND GRAFIKEN

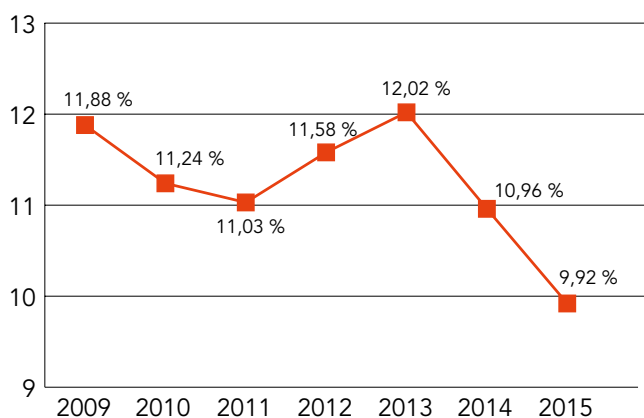
Lizenerträge gesamt, Ertragsanteile in 2015



## LIZENZERTRÄGE GESAMT, ÜBERSICHT NACH HERKUNFT (IN PROZENT)

Mehr als 50 % der Einnahmen stammen aus dem Aufführungsbereich.

Entwicklung Spesenabzug

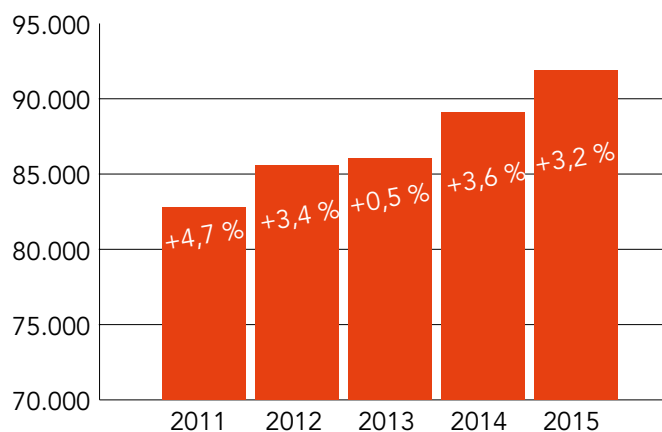


## ENTWICKLUNG SPESENABZUG

Spesenabzug konnte erstmals unter 10 % gesenkt werden.

Entwicklung der Abrechnungssumme

Jeweilige prozentuelle Steigerung gegenüber Vorjahr



## ENTWICKLUNG DER ABRECHNUNGSSUMME

Mehr Tantiemen für AKM-Bezugsberechtigte und sonstige Berechtigte. Steigerung der Abrechnungssumme um 3,2 %.

# TABELLEN UND GRAFIKEN

## ERTRÄGE, AUFWAND, ABRECHNUNGSSUMME

Erträge, Aufwand und Abrechnungssumme in 2015 im Vergleich zum Jahr 2014.

### Erträge, Aufwand, Abrechnungssumme

	<b>2015</b> T€	<b>2014</b> T€
Lizenzträge aus dem In- und Ausland	100.973	98.138
Sonstige betriebliche Erträge	4.529	4.167
Finanzerfolg	717	858
Aufwand	14.338	14.084
<b>Abrechnungssumme</b>	<b>91.881</b>	<b>89.079</b>

## STAND DER AKM-BEZUGSBERECHTIGTEN

Bereits mehr als 22.000 UrheberInnen und MusikverlegerInnen in der AKM vereint.

### Statistik der AKM-Bezugsberechtigten\* 2015 (Stand 31.12.2015)

UrheberInnen	19.777
RechtsnachfolgerInnen	1.557
MusikverlegerInnen	688
<b>Total</b>	<b>22.022</b>

\* AKM-Bezugsberechtigten = alle Obengenannten, die einen Wahrnehmungsvertrag mit der AKM abgeschlossen haben. Stand der AKM-Bezugsberechtigten, die ordentlichen Mitglieder (GenossenschaftlerInnen) sind zum 31.12.2015: 579, davon 524 UrheberInnen und 55 VerlegerInnen.

## NEUAUFNAHMEN VON BEZUGSBERECHTIGTEN

Wir freuen uns über 1.074 Neuzugänge im Jahr 2015.

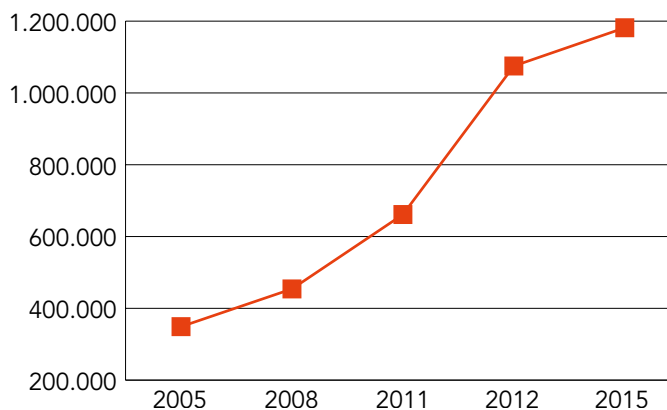
### Neuaufnahmen von Bezugsberechtigten 2015

UrheberInnen	1.017
RechtsnachfolgerInnen	32
MusikverlegerInnen	25
<b>Total</b>	<b>1.074</b>

19 Tantiemenbezugsberechtigten wurde im Jahr 2015 die ordentliche Mitgliedschaft zuerkannt, davon 18 KomponistInnen und 1 Autor.

# TABELLEN UND GRAFIKEN

## Werkanmeldungen von AKM-Bezugsberechtigten



## ENTWICKLUNG DER WERKANMELDUNGEN

Auch im Jahr 2015 überschritt die Zahl der Werkanmeldungen von AKM-Bezugsberechtigten die Millionengrenze.

## Werkanmeldungen von AKM-Bezugsberechtigten 2015

	Anzahl Werkanmeldungen
UrheberInnen	38.730
Originalverlage	14.800
Zwischensumme	53.530
Subverlage	1.128.073
<b>GESAMT</b>	<b>1.181.603</b>

## WERKANMELDUNGEN IN 2015 IM DETAIL

Das Gros der Werkanmeldungen kommt von Subverlagen.

## Nutzungsmeldungen, einige Zahlen aus 2015

Live-Aufführungen	23.115 Programm-Meldungen*
On Demand Streamingdienste Beispiel Spotify + Deezer	rd. 55.000.000 Datensätze
Radio & Fernsehen	rd. 11.500.000 Sendeminuten

\* Diese Programme umfassen in der Regel jeweils eine Mehrzahl von Veranstaltungen.

## NUTZUNGSMELDUNGEN, EINIGE ZAHLEN AUS 2015

Die Tantiemenabrechnung erfolgt grundsätzlich aufgrund von Nutzungsmeldungen. Diese müssen erfasst und bearbeitet werden. In der Tabelle zur Größenordnung einige Zahlen aus 2015.



# DIE GENOSSENSCHAFT AKM

Die AKM ist als Genossenschaft organisiert und gehört den AutorInnen, KomponistInnen und MusikverlegerInnen. Die Organe der AKM setzen sich nach dem Grundgedanken der Selbstverwaltung der RechteinhaberInnen ausschließlich aus diesen selbst zusammen. Die alle fünf Jahre stattfindenden Wahlen des Vorstandes und des Aufsichtsrates standen im Berichtsjahr im Fokus der ordentlichen Generalversammlung.

## VORSTAND, AUFSICHTSRAT

### Vorstand

Der von der Generalversammlung gewählte Vorstand setzt sich aus je vier Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie zusammen.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

#### **Textautoren**

Horst Chmela, Vizepräsident (bis 16.6.2015)  
Kom.Rat Johann Ecker, Vizepräsident (ab 16.6.2015)  
Victor Poslusny, stv. Protokollführer  
Adam Stassler, Protokollführer

#### **Komponisten**

Prof. Robert Opratko, Präsident  
Peter Vieweger, Vizepräsident  
Dr. Paul Hertel  
Prof. Peter Janda

#### **Musikverleger**

Edith Michaela Krupka-Dornaus, Vizepräsidentin  
Clemens Brugger (ab 16.6.2015)  
Christian Kobel  
Mag. Astrid Koblanck  
Johannes Löfler (bis 18.5.2015)

Der Vorstand als Kollektivorgan und in seinem Auftrag der Generaldirektor führen laut Statut der AKM die Geschäfte.

### Aufsichtsrat

Der von der Generalversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich aus je zwei Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie zusammen.

Im Berichtsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsräte tätig:

#### **Textautoren**

Prof. Hermi Lechner-Fasching, Protokollführerin und 2.stv. Vorsitzende  
Prof. Mag. Werner Marinell

#### **Komponisten**

oUniv. -Prof. Mag. Richard Dünser, Vorsitzender ab 25.6.2015  
Prof. Gerhard Heinz, Vorsitzender (bis 16.6.2015)  
Prof. Kurt Brunthaler (ab 16.6.2015)

#### **Musikverleger**

Helmuth Pany, 1.stv. Vorsitzender  
Rudi Schedler (bis 16.6.2015)  
Horst Bichler (ab 16.6.2015)

Vom Betriebsrat entsandt:

Siegfried Flenreisz  
Romana Herker  
Monika Valenta

### Kommissionen

Die AKM hat einige statutarische Kommissionen, wie z.B. die Programmprüfungskommission und die Kommission für musikalische Einstufungen. Auch die Mitglieder aller Kommissionen werden von der Generalversammlung gewählt.

# DIE GENOSSENSCHAFT AKM

## CEO UND MITARBEITER

### **CEO / Generaldirektor:**

Dr. MMag. Gernot Graninger MBA

### **Mitarbeiteranzahl** (31.12.2015):

152 MitarbeiterInnen

### **GeschäftsbereichsleiterInnen:**

Geschäftsbereich Lizenzen: Dr. Georg Linhart

Geschäftsbereich Neue Medien: Mag. Ingrid Polak

Geschäftsbereich Tantiemen: Mag. Barbara Bastirsch

Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen:

Mag. Arno Obrietan

Geschäftsbereich Informationstechnologie :

DI Roman Oslansky

Der Personalstand zum Jahresende 2015 ist gegenüber dem Vorjahr von 156 auf 152 MitarbeiterInnen leicht gesunken (davon 6 in Mutter/Vaterschafts-Karenz).

96 Angestellte arbeiten in der Zentrale Wien, in den neun Geschäftsstellen (inkl. Geschäftsstelle Wien) sind es 55. Dazu kommen noch 1 geringfügig Beschäftigte. Die Geschäftsstellen der AKM befinden sich jeweils in der Landeshauptstadt der neun Bundesländer und gehören organisatorisch zum Geschäftsbereich Lizenzen.

## GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERHÄLTNISSSE

### **Statut**

#### *Firma*

Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

#### *Sitz*

Wien

### **Organe**

siehe Seite 16

### **Gesamtprokuristen:**

Generaldirektor MMag. Dr. Gernot Graninger MBA

Mag. Barbara Bastirsch

Dr. Georg Linhart

Mag. Arno Obrietan

### **Geschäftsjahr**

Kalenderjahr

Die Genossenschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 95866f eingetragen.

### **Betriebsgenehmigung**

Mit Kundmachung des Bundesministeriums für Unterricht vom 31. August 1946, BGBl 193, konsolidierte Version in der Fassung des Bescheids der KommAustria, KOA 9.102/08-015 vom 30.6.2008 und des Bescheides des Urheberrechtssenats, UrhRS 5/08-4 vom 29.10.2008, wurde der AKM die Betriebsgenehmigung als Verwertungsgesellschaft im Sinne des Verwertungsgesellschaftengesetzes erteilt.

### **Staatsaufsicht**

Gemäß Verwertungsgesellschaftengesetz unterstehen die Verwertungsgesellschaften einer behördlichen Aufsicht. Diese Aufgabe wird seit 1. Oktober 2010 von der Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften wahrgenommen. Die Aufsichtsbehörde ist im Bundesministerium für Justiz angesiedelt.

# DIE GENOSSENSCHAFT AKM

## WAS WIR TUN UND WIE WIR ARBEITEN

### Die AKM

- ist die größte Verwertungsgesellschaft in Österreich,
- nimmt treuhändig Rechte und Ansprüche der musikalischen UrheberInnen und MusikverlegerInnen wahr,
- ist als Genossenschaft organisiert und gehört den AutorInnen, KomponistInnen und MusikverlegerInnen,
- vertritt in Österreich die Rechte von mehr als 22.000 Mitgliedern und – über Gegenseitigkeitsverträge mit ausländischen Schwestergesellschaften – von über 2 Mio RechteinhaberInnen aus aller Welt.

### Die AKM erbringt Dienstleistungen für Muskschaffende und MusiknutzerInnen:

- Die musikalischen UrheberInnen und deren VerlegerInnen kommen durch die AKM zu ihren Tantiemen, wenn ihre Musik öffentlich aufgeführt oder gesendet oder im Internet/Mobilfunknetz zur Verfügung gestellt wird.
- Die MusiknutzerInnen (VeranstalterInnen etc.) können die erforderliche Lizenz für diese Musiknutzungen für nahezu das gesamte Weltrepertoire geschützter Musik zentral bei der AKM erwerben.

### Die AKM gibt alle Einnahmen an die musikalischen UrheberInnen und VerlegerInnen weiter.

- Die Tantiemenabrechnung erfolgt nach festen Regeln.
- Vor der Verteilung aller Einnahmen wird lediglich der entstandene Betriebsaufwand abgezogen. Der AKM verbleibt kein Gewinn.
- Im Rahmen ihrer sozialen und kulturellen Aufgaben erbringt die AKM gemäß ihren Richtlinien soziale Zuwendungen an ihre Bezugsberechtigten und fördert das österreichische Muskschaffen.

### Transparenz für Muskschaffende, NutzerInnen und Interessierte

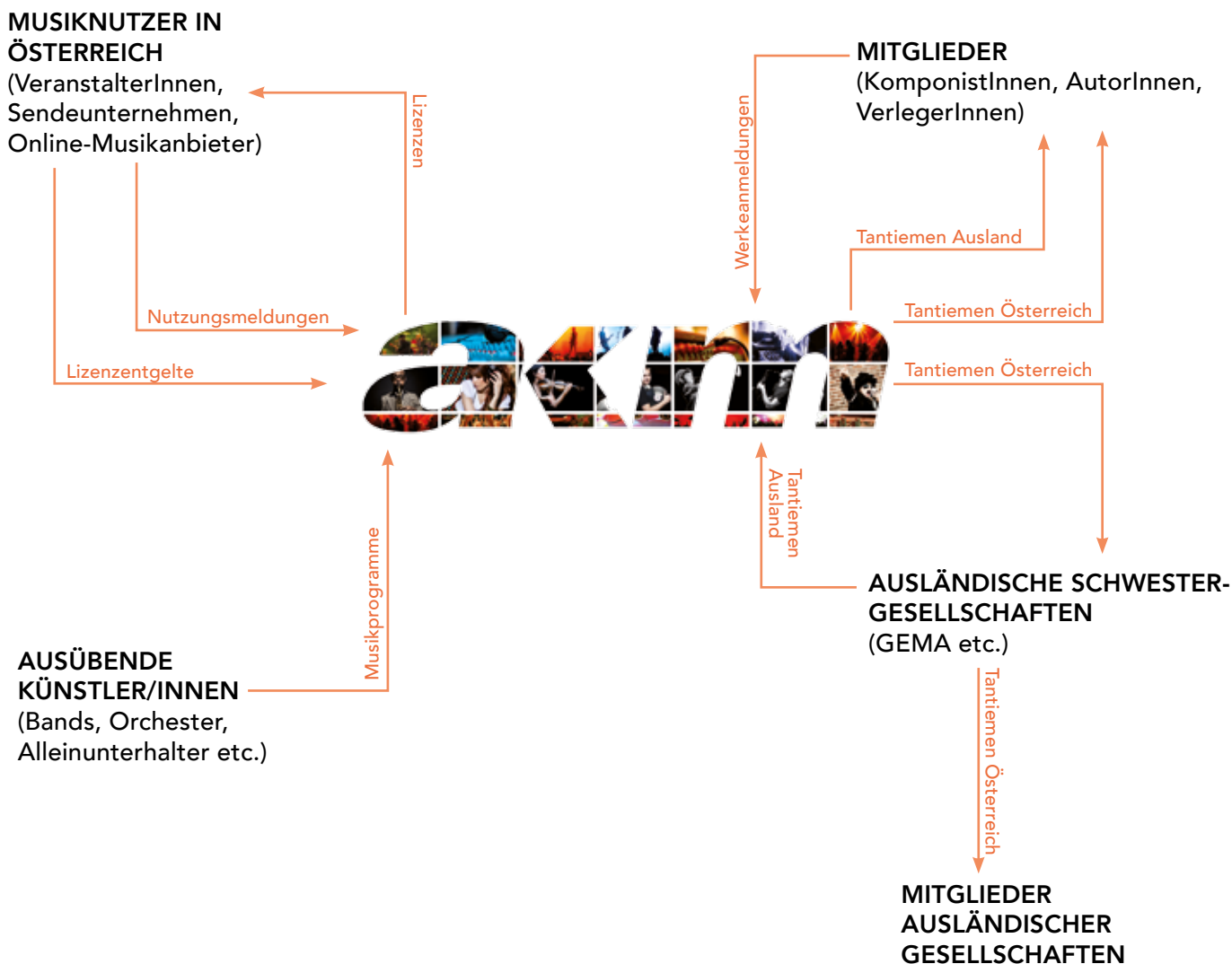
Transparenz ist für die AKM mehr als nur ein Schlagwort und sie wird von der AKM auch in der Praxis gelebt. Die Veröffentlichungen auf der Website der AKM reichen von der Betriebsgenehmigung über die Organisationsvorschriften (Statut), Abrechnungsregeln, Wahrnehmungsvertrag, Richtlinien für soziale Zuwendungen und kulturelle Förderungen bis hin zu Organmitgliedern, Mitgliederlisten, Liste der Gegenseitigkeitsverträge, Tarife, Jahresberichte, Bilanzen und vieles mehr. Die AKM-Website bietet darüber hinaus eine Fülle von zusätzlichen Informationen für Mitglieder, MusiknutzerInnen und sonstige Interessierte.

# DIE GENOSSENSCHAFT AKM

## VON DER LIZENZIERUNG ZUR TANTIEMENABRECHNUNG

Von der Lizenzierung zur Tantiemenabrechnung sind viele Schritte nötig und eine Vielzahl von Tätigkeiten auszuführen. Dazu gehören unter anderen der Abschluss von Wahrnehmungsverträgen mit den KomponistInnen, MusiktextautorInnen und MusikverlegerInnen, die Verwaltung der Mitgliederdaten, die Dokumentation der angemeldeten Werke, der Abschluss von Gesamtverträgen mit Musiknutzerorganisationen (Veranstalterverband Österreich, Fachverbände in der Wirtschaftskammer etc.) und von Einzelverträgen mit einer Vielzahl von RechtenutzerInnen, die Überwachung des Lizenzerwerbs durch den/die RechtenutzerIn, die Obsorge für die Lieferung der Nutzungsmeldungen von den RechtenutzerInnen, der Abschluss von Gegenseitigkeitsverträgen mit ausländischen Schwestergesellschaften, die Erfassung der Nutzungsmeldungen und deren Zusammenführung mit den Mitglieder- und Werkedaten sowie den für die jeweiligen Nutzungen eingehobenen Lizenzentgelten und schließlich die Abrechnung der Einnahmen gemäß den Verteilungsbestimmungen an die KomponistInnen, MusiktextautorInnen und MusikverlegerInnen.

Die Grafik unten zeigt vereinfachend eine im Wesentlichen auf die Geldflüsse beschränkte Darstellung.



# **akm**

**AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER**

[www.akm.at](http://www.akm.at)